



KOMPAKT

Kreuzwegandacht in der Fastenzeit

Drolshagen. Am kommenden Dienstag, 4. April, beten die Frauen an St. Clemens ihre alljährliche Kreuzwegandacht in der Fastenzeit, die um 18 Uhr in der St.-Clemens-Pfarrkirche beginnt. Im Anschluss an diese Andacht werden die neuen Bilder des Kreuzweges in der Basilika meditativ betrachtet. Alle Gläubigen sind hierzu recht herzlich eingeladen, um für Anliegen unserer Zeit zu beten.

Ich-kann-was-Abend im Gymnasium Olpe

Olpe. In jedem Schüler steckt ein besonderes Talent – das werden am Donnerstag, 6. April, die Schülerinnen und Schüler des 5. und 6. Jahrgangs unter Beweis stellen. Einer Schultradition des Städtischen Gymnasiums Olpe folgend präsentieren die Jüngsten beim mittlerweile 22. „Ich-kann-was-Abend“, was in ihnen steckt. Das bunte Bühnenprogramm aus Musik, Tanz und vielen Überraschungen beginnt um 18 Uhr im Forum des SGO. Gäste sind willkommen.

Kreuzwegbeten mit Fastenessen

Olpe. Die Frauen in St. Martinus laden am Mittwoch, 5. April, um 16 Uhr auch Nichtmitglieder zum Kreuzwegbeten über den Kreuzberg ein. Treffpunkt ist die Kreuzkapelle. Anschließend Fastenessen im Alten Pastorat. Bei starkem Regen findet der Kreuzweg in der St.-Martinus-Kirche statt.

i Aus organisatorischen Gründen bitte anmelden bei Inge Hohleweg, ☎ 1878, bis 3. April.

Sprechstunde in Seniorenbetreuung

Wenden. Die AGIL-Sprechstunde findet an jedem ersten und dritten Donnerstag im Monat von 15 bis 17 Uhr statt. Die nächste Sprechstunde ist in der Seniorenbetreuung Hoffmann, Alte Schule Wenden, Hauptstraße 8. Sandra Kaufmann (AGIL) und Gabriele Hoffmann werden dabei als Ansprechpartnerin zur Verfügung stehen.

Spielnachmittag der Ü-60-Gruppe

Wenden. Die Ü-60 Gruppe der Caritas-Konferenzen St. Severinus Wenden trifft sich am Mittwoch, 5. April, um 14.30 Uhr im Pfarrheim. Jeder ist eingeladen, eigene Spiele mitzubringen. Es wird ein unterhaltsamer Nachmittag mit Spielideen bei Kaffee und Waffeln mit heißen Kirschen.

Osterbräuche auf Plattdeutsch

Drolshagen. Thema des nächsten Treffens der Plattdeutschen Runde Drolshagen am Donnerstag, 6. April, um 19.30 Uhr im Heimathaus sind „Osterbräuche“. Alle Interessierten und Freunde der plattdeutschen Sprache sind eingeladen.



Blick auf Oberveischede aus der Vogelperspektive: Sorgen um die Wasserversorgung hatte sich der Wasserbeschaffungsverband wegen der geplanten Remondis-Anlage gemacht. Jetzt ist klar: Die geplante CP-Anlage ist vom Tisch. FOTO: HANS BLOSSEY

Deutliche Absage für Remondis-Pläne

CDU-Fraktionschef erklärt in Oberveischede Aus für chemisch-physikalische Behandlungsanlage. Flächennutzungsplan wird nicht geändert

Von Herbert Kranz

„Wir brauchten also einen neuen Flächennutzungsplan.“

Peter Weber, Bürgermeister

Oberveischede. Das Aus für die geplante chemisch-physikalische Behandlungsanlage auf dem Gelände der Firma Remondis war die Neugierigkeit des Abends. Bürgermeister Peter Weber sprach in der öffentlichen Versammlung der CDU-Ortsunion von einer „interessanten Entwicklung bei der Behördenbeteiligung“. Die Bezirksregierung habe nämlich deutlich gemacht, dass der Bau dieser Anlage mit dem bestehenden Flächennutzungsplan der Stadt nicht möglich sei. „Wir brauchten also einen neuen Flächennutzungsplan. Da stellt sich die Frage: Wollen wir das?“, sagte der Bürgermeister.

Eine deutliche Antwort kam von Carsten Sieg. Der CDU-Fraktionschef im Olper Rat erklärte: „Wir sehen keinen Grund für eine Änderung des Flächennutzungsplanes.“ Damit sei das Verfahren in absehbarer Zeit beendet. Jochen Billich forderte eine klarere Aussage, worauf Sieg antwortete: „Die CP-Anlage ist aus unserer Sicht tot.“

Sieg hatte auch darauf hingewiesen, dass sich sehr wohl die Frage gestellt hätte, ob eine solche Anlage in der Nähe von Wassergewinnungsanlagen überhaupt möglich sei. Da hätte man am Ende ohne

hin eine Abwägung vornehmen müssen. Meinhard Remberg, Vorsitzender des Wasserbeschaffungsverbandes Oberveischede, fand dieses Ergebnis gut, kritisierte allerdings den „merkwürdigen Ablauf“ des Verfahrens.

Windkraft

Bis zu 80 Windräder könnten eines Tages Oberveischede „umzingeln“. Diese Zahl nannte Lothar Sabisch und machte deutlich, dass ein innerhalb des Dorfgemeinschaftsvereins angesiedelter Arbeitskreis den

Widerstand organisieren werde. Man habe sich bereits mit rechtlichen und Artenschutz-Fragen beschäftigt und viele Gespräche geführt. Zumindest auf Parteiebene seien Fortschritte erzielt worden. „Wir wollen die Möglichkeiten für Einwände prüfen“, sagte er. Dabei werde man auch Probleme der Energiewende an sich ansprechen. Als Beispiel nannte er unter anderem die Stromkosten-Entwicklung, die fehlende Abstandsregelung, die gesundheitlichen Konsequenzen und die Auswirkungen auf die Landschaft. Die Stadt Olpe selbst, so Sabisch, stehe in Sachen Windkraft „eher auf der Bremse“.

Aus der Reihe der Bürger kam zusätzliche Kritik am Bau der Höchstspannungsleitung, die nur 20 Meter neben der Wohnbebauung verlaufen solle. Was den Bau von Windrädern angehe, habe der Kreis bereits den Bau von vier An-

lagen auf der Rahrbacher Höhe genehmigt, so Jochen Billich.

Rathaus

Ein klares Votum für den Abriss des Rathauses sprach der Vorsitzende der Ortsunion, Tim Mynar, aus. Er freute sich, dass so viele interessierte Bürger der Einladung ins Landhotel Sangermann gefolgt waren. Bürgermeister Weber und Carsten Sieg verwiesen in ihren Plädoyers für den Abriss auf die einmalige städtebauliche Chance, die sich im Bereich rund um den alten Bahnhof biete. Lothar Epe, CDU-Ratsmitglied aus Oberveischede, verwies darauf, dass sich bei einem Neubau für den Museumsverein die Chance ergebe, endlich das lange diskutierte Museum einzurichten. Auch von Lothar Sabisch kam ein klares Ja zum Abriss: „Uns fehlt der Glaube, dass man das alte Gebäude für sechs Millionen sanieren kann. Schließlich kann man gerade bei Sanierungen die größten Überraschungen erleben.“

Breitband

Albert Schneider sprach den geplanten Breitbandausbau im Kreis Olpe an. Er geht davon aus, dass ein Baubeginn für die Versorgung von Oberveischede noch im Jahre 2017 eher unwahrscheinlich sei.

Kühlstoffe, Kleber, Säuren, Laugen

■ Auf dem Rothen Stein sollten jährlich **50 000 Tonnen** organischer und anorganischer wässriger Abfälle **chemisch-physikalisch behandelt** werden, darunter Kühl- und Schmierstoffe, Kleber,

Säuren, Laugen, Farben.

■ In Oberveischede hatte man unter anderem eine **Gefährdung der eigenen Trinkwasserversorgung** befürchtet.

25 000 Euro zur Unterstützung für 18 Musikvereine

Lions Club Olpe-Kurköln unterstützt die musikalische Jugend- und Nachwuchsarbeit

Von Birgit Engel

Olpe. Ein großer Erfolg war die letztjährige Adventskalender-Aktion des Lions Clubs Olpe-Kurköln. Der Reinerlös von 25 000 Euro wurde nun in Kochs Hotel an die dieses Mal 18 begünstigten Musikvereine in den Kommunen Olpe, Drolshagen und Wenden übergeben. Das Geld soll explizit in die Jugend- und Nachwuchsarbeit fließen.

„In den letzten Jahren haben wir überwiegend soziale Projekte unterstützt. Wir fühlen uns der Kultur genauso verpflichtet“, so Dr. Andreas Sondermann, der das Adventskalender-Projekt federführend bearbeitet. Jugendarbeit sei sehr aufwändig, kostspielig und nicht einfach. „Es ist



Große Freude bei den Musikvereinen über die großzügige Spende des Lions Clubs. Rechts die Lions Dr. Andreas Sondermann und Jürgen Bischofink. FOTO: BIRGIT ENGEL

die Basis eines jeden Vereins. Man nimmt das einfach so hin, sieht aber nicht die ungeheure Arbeit, die dahintersteht“, so Sondermann und lobte die hiesige Musiklandschaft

mit ihren vielen renommierten Vereinen auf relativ kleinem Raum und deren wertvolle Arbeit. Noten, Instrumente, Dienstleistungen und Unterrichtsunterstützung von der

musikalischen Früherziehung bis zum großen Orchester: bei den Vereinen stieß die Spende der Lions auf große Dankbarkeit.

Advent 2016 war die inzwischen neunte Auflage der beliebten Aktion, bei der 7000 Kalender innerhalb kürzester Zeit vergriffen waren. Attraktive Preise im Gesamtwert von 22 000 Euro versteckten sich hinter den Türchen.

Jürgen Bischofink, derzeit Präsident des Lions Clubs Olpe-Kurköln, und Dr. Andreas Sondermann dankten in diesem Zusammenhang allen Gönnern und Gebern aus Industrie, Handwerk und Handel, die mit ihren Spenden und ihrer Unterstützung die Aktion erst möglich machen.

Ein Garten für alle Generationen

Vortrag: Viele Ideen vom Fachmann

Olpe. Ein eigener Garten kann vieles sein: ein Ruhe- und Rückzugsraum, ein Spielplatz, ein Treffpunkt für Familie und Freunde und noch vieles mehr. Wer einen Garten hat, möchte diesen ganz individuell nach seinen Wünschen gestalten und nutzen. Doch an diesem Punkt kommt es oft zu Schwierigkeiten und Fragestellungen. Wie können Interessen der jeweiligen Generationen verknüpft und ganzheitlich realisiert werden? Kann ich heute auch schon das „morgen“ berücksichtigen? Zu diesen und weiteren Fragen können Interessierte am 11. April Informationen erhalten.

Kleine Änderung, große Wirkung

Carsten Spreemann, Bauingenieur und Inhaber des Ingenieurbüros Spreemann in Attendorf, informiert über Möglichkeiten der individuellen Gartengestaltung, die ganz auf die spezifische Lebenssituation angepasst ist. Sein Vortrag zeigt Ideen, Hilfestellungen und Impulse für eine alters- oder familiengerechte sowie generationengerechte Gartengestaltung. Manchmal braucht es nur kleine Veränderungen für eine große Wirkung, doch die Scheu vor der Umsetzung ist zuweilen stark.

Der Vortrag beginnt um 18 Uhr im DRK-Mehrgenerationenhaus, Löhherweg 9 in Olpe. Organisiert wird der Abend von der Demografiebeauftragten der Kreisstadt Olpe, dem DRK-Mehrgenerationenhaus Olpe sowie dem Verband Wohneigentum, Kreisverband Olpe. Eintritt frei.



Gartenidylle: Blühende Magnolien in einem Garten. FOTO: DIANA ROOS

Die Kräuter des Frühlings

Freie Plätze in zwei Kursen

Ottfingen. Freie Plätze gibt es in dem Kurs „Frühlingsuppe - Die grüne Neune“ (Kurs Nr. 2301) am Mittwoch 12. April, von 16 bis 19 Uhr. Früher war die Neun-Kräuter-Suppe aus den ersten frischen Pflanzen, die nach der langen Winterzeit Vitamine und Lebensenergie brachten, ein festes Frühlingsritual. Die Teilnehmer an diesem Kurs machen sich zunächst auf die Suche nach diesen Kräutern und lassen sie sich anschließend in einer gemeinsam gekochten Suppe schmecken.

Auch im Kurs „Wildkräuterspaziergang“ (Kurs Nr. 2304) gibt es freie Plätze. Er findet am Dienstag, 25. April, von 16 bis 18.15 Uhr statt. Unter dem Motto: „Sehen, riechen, schmecken“ erleben die Teilnehmer die Wildkräuter bei einem unterhaltsamen Spaziergang mit allen Sinnen.

Veranstaltungsort ist in beiden Fällen die Katholische Bildungsstätte Ottfingen.

i Auskunft und Anmeldung beim IN VIA Bildungswerk unter ☎ 02761 9211711 oder per E-Mail unter inviabildungswerk@caritas-olpe.de